

# Erasmus Erfahrungsbericht

London, Institute of Education 3.01.2014 – 7.07.2014

## **Vorbereitung und Anreise**

Ich verbrachte mein Erasmussemester in London am Institute of Education, welches zur University of London gehört. Für London muss man sich anders als bei anderen Standorten mit einem Motivationsschreiben bewerben. Auch wenn einem gesagt wird, dass die Bewerbung nicht einfach ist würde ich jedem empfehlen es trotzdem zu versuchen und sich nicht davon abschrecken zu lassen. Die nötige Vorbereitung (learning agreement abgeben usw.) lief leider etwas schleppend, weil man dabei größtenteils auf sich selbst angewiesen war und es manchmal unklar war wer wofür verantwortlich ist und an wen man sich wenden soll. Ich würde jedem den Tipp geben sich möglichst schnell um alle Papiere zu kümmern und notfalls bei der Gasthochschule nachzufragen oder anzurufen wenn etwas unklar ist.

## **Zusätzliche Kosten und Finanzierung des Auslandsaufenthaltes**

Der einzige Nachteil sein Erasmussemester in London zu verbringen sind die hohen Lebenskosten. Ich empfehle jedem ca. 3-4 Monate vorher Auslandsbafög zu beantragen oder sich um ein Stipendium zu bewerben. Ich habe monatlich 547 Euro von dem Auslandsbafögamt erhalten auch wenn ich zuletzt nicht mehr Bafög-förderberechtigt war. Auf den Erasmuszuschuss, den man monatlich erhält, würde ich mich nicht verlassen weil dieser nicht einmal die Wochenmiete deckt. Insgesamt beliefen sich meine Monatsausgaben auf ca. 1300 Euro. Man sollte sich auf mindestens 1000 Euro Ausgaben pro Monat einstellen und sich auf jeden Fall vorher ein wenig Ersparnes zur Seite legen. Auch eine Visakarte sollte man sich zulegen um zusätzliche Gebühren beim Geldabheben zu vermeiden.

## **Unterbringung und Verpflegung**

Das Studentenwohnheim kostet zwischen 800-1000 Euro monatlich. Ich habe mein Zimmer über eine Agentur im Internet aus Deutschland aus gefunden und ca. 650 Euro monatlich gezahlt. Unter 500 Euro monatlich findet man praktisch kein Zimmer in London. Ich würde versuchen schon vor dem Aufenthalt aus Deutschland aus ein Zimmer zu suchen um sich Stress bei der Ankunft zu ersparen.

## Ablauf des Studiums

Das beste Verkehrsmittel ist die *tube*. Am besten beantragt man so früh wie möglich eine *Studentoystercard* mit der man monatlich je nach Zone 100-130 Euro zahlt. Das Institute of Education ist nur für Masterstudierende. Es ist jedoch kein Problem wenn man noch im Bachelor studiert, da man dann entsprechend auch auf diesem Niveau benotet wird. Man sollte außerdem gleich zu Beginn selber klären ob man auch in die im learning agreement ausgewählten Kurse zugelassen wurde, da das Verwaltungsbüro da leider etwas langsam ist und erst 1-2 Wochen nach Beginn des Semesters Bescheid gibt. Die Organisation von Seiten der Gastuniversität lief leider nicht so gut. Ich musste zum Beispiel in beiden Semestern wenige Tage vor Kursbeginn noch zusätzlich ein Motivationsschreiben an den Kursleiter schreiben um in meine gewünschten Kurse zugelassen zu werden, obwohl ich diese schon Monate vorher im learning agreement ausgewählt hatte. Im Notfall sollte man sich immer direkt an die Lehrenden richten. Da ich 6 Monate in London verbrachte, studierte ich dort zwei Semester lang. Das Frühlingsemester (spring term) ging von Januar bis März und das Sommersemester (summer term) von Mai bis Juli. Ich hatte pro Semester zwar nur zwei Kurse, diese erforderten aber auch sehr viel Vorbereitung. Pro Semester muss man dann in einem der Kurse eine Hausarbeit schreiben. Die Professoren waren sehr zuvorkommend und äußerst kompetent. Die Universität bietet eine sehr große Auswahl an interessanten Kursen. Außerdem bestehen die Kurse aus Studierenden aus der ganzen Welt, man lernt also sehr viele Perspektiven kennen und kann sich wunderbar austauschen. Insgesamt war auch die Teilnahme und Motivation der Kommilitonen sowie die Qualität der Kurse sehr überzeugend.

Im Großen und Ganzen kann ich einen Erasmusaufenthalt in London nur empfehlen. Die Kurse an der Universität waren sehr spannend und haben sehr viel Spaß gemacht. London ist eine unglaubliche Stadt, in der man sehr viel sehen und erleben kann. Man sollte sich nur vor dem Aufenthalt genau überlegen, wie man sich sein Erasmussemester finanzieren wird und sich rechtzeitig um alle Papiere kümmern.

Hamburg, den 16.07.2014

Melani Parraga

